9. Das Christentum wird verbreitet. Ein Bischof tauft einen germanischen Fürsten. Der Teufel streut den Samen der Zwietracht aus. Zwei arabische Krieger weisen auf den Koran hin. Sie werden von dem siegenden oströmischen Kaiser bedroht. In den Kreuzzügen kommt es zwischen Islam und Christentum zum Kampfe. Peter von Amiens, gefolgt von einer Schar Gläubiger, reitet über einen umgestürzten Krug, aus welchem das Wasser des Hellespont fließt. Ein Kreuzritter hat einen Türken niedergeschlagen.

10. Auf dem heiligen Grab sitzen 2 Engel: der eine ruft zur Befreiung auf, der andere erschrickt vor den Greueln des Krieges. Ein Türke erleidet durch ein mit beiden Händen geschwungenes Schwert den „Schwabenstreich", da die durch einen auf einem Tiger heranreitenden Seldschuken versuchte Hilfe zu spät kommt. Ein von einem Pfeil in die Brust Getroffener wird von einem Tempelritter aufgehoben und von einem Mönch mit einem Trunk gelabt. Der Papst, hinter welchem der h. Bernhard sitzt, mit einem Adler über dem Haupte und den Schlüsseln des Petrus im Schoße, hält dem Kaiser die Dekretalien hin und schleudert gegen ihn den Bannstrahl seines Bannes.

Die Kreuzfahrer. Nach einem Stich von Ed. Eichens.

In den Lüften thront Christus mit den Seinen. Gottfried von Bouillon erblickt von einer Anhöhe aus die heilige Stadt. Vor ihm Bischöfe, gefolgt von Priestern mit einem Reliquienschrein. Im Hintergrunde entbrennt schon der Kampf. Vorn Peter von Amiens, hinter ihm Pilger und Pilgerinnen, Ritter- und Frauendienst, selbst die Jagd (Falke) sehen wir in der Gruppe links unten versinnbildlicht.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000536